

„Geschafft!“

Vorbereitung und Umsetzung der Ergebnispräsentation

*Aus dem Workshop „Saban-dani, dschahn-dani. Wer eine Sprache kennt, kennt eine Welt“
von Jutta Himmelreich*

Format

Einzel-, Tandem-, Kleingruppen-Arbeit, Plenum (zur Abstimmung des Vorgehens)

Dauer der Vorbereitungen

Je nach TN-Zahl und Vorarbeit in den vorangegangenen Veranstaltungen: ein bis zwei Nachmittage

Art / Umfang der Präsentation

Im Rahmen eines Tags der Offenen Tür, je nach Räumlichkeiten: Ergebnisse visuell aufbereiten, Besucher zu Spracharbeit einladen, ausgestellte Ergebnisse erläutern

Pädagogische Ziele

gemeinsam auf ein Ziel hinarbeiten, theoretische Textarbeit in praktisches Ausstellungsmaterial umsetzen

Ziele

eigene Arbeit und Erkenntnisse daraus reflektieren, Ergebnissicherung u.a. durch die Erläuterung der eigenen Arbeit für Dritte, Ergebnisse in ausstellbare und/oder durch Dritte nutzbare Form bringen

Wirkungen

geschärftes Gespür für Texte, Sprache, Sprachstil; bessere Einschätzung des eigenen Potenzials; Verknüpfung von theoretischer und praktischer Arbeit vertieft gewonnene Erkenntnisse, Freude am Erfolgserlebnis („Geschafft!“)

Material

Papier (für Poster), Moderationskarten, Stifte, Scheren, Klebstoff, Flipcharts etc.;
Textkopien, Wortkärtchen etc.; verwendete Bücher, Nachschlagewerke, ggf. Hörbücher,
Titelbilder etc.

Setting

Wortspiele, Textarbeit, Erfahrungsaustausch mit Besucher·innen; Erläuterung
ausgestellter Materialien

Räumliche Voraussetzungen

Tische, Stühle für Textarbeit, Wände, andere Flächen zum Aufhängen von Material

Vorbereitung / Aufwand

im Vorfeld gesammelte Erkenntnisse bündeln und einordnen in Materialien

- > zur Ausstellung: Ausgangs-/ Zieltexte, Übersetzungsvarianten, Zitate, Wörterbücher
- > zum Mitmachen: Wortspiele, Übersetzungen (Sprichwörter, Textauszüge etc.)

Materialien aufbereiten und in entsprechend geeignete Formen bringen

Sprachen

Sprachen der Werkstatt: DE, EN, FR, IT, ES, AR (sowie weitere, sofern durch
Teilnehmer·innen vertreten)

Kurzbeschreibung

Visuelle Aufbereitung von Erkenntnissen und Ergebnissen der Übersetzungswerkstatt,
Bereitstellung von Materialien, um interessierte Außenstehende dazu anzuregen, die
Werkstattarbeit nachzuvollziehen.

Methodenbeschreibung

Bündelung aller im Vorfeld gesammelten Erkenntnisse und Ergebnisse zwecks ihrer
visuellen Aufbereitung mit dem Ziel, Außenstehende zum Mitmachen anzuregen.
Präsentationsmöglichkeiten erörtern, Arbeitsaufgaben verteilen.

- Die Ausstellung sollte das für Textarbeit übliche Schwarzweiß durch Farbe auflockern.
 - > Ausschnitte aus Ausgangs- und Zieltexten [knifflige/ einprägsame/ Passagen]
 - > äußere Unterschiede bei Ausgangs- und Zielroman [Titel, Umschlaggestaltung]
 - > Zitate aus Texten, Anmerkungen der Teilnehmer·innen („schwierig!“ „spannend!“ ...)
 - > Welche Nachschlagewerke haben (nicht) weitergeholfen?
 - > Infos zu Autor·innen
 - > Bilder, Zeichnungen
 - > Einbeziehung z.B. von Hörbüchern (siehe Queneaus *Stilübungen*), falls vorhanden
 - > Erläuterung der Ergebnisse durch anwesende Teilnehmer·innen

- Mitmachaktionen
 - > Wortkarten für Wortspiele
 - > Stilübungen (Wer findet die meisten Synonyme für: *mega, cool, geil, zeitnah* etc.?)
 - > Umfragen, Erfahrungsaustausch, ...

Beispiel

Am *Tag der Offenen Tür* kam ein Lehrer an unseren Ausstellungsstand und berichtete, dass er um die bisweilen schwierige Lage Literaturübersetzender wisse, weil ein Freund von ihm Literaturübersetzer sei. So ergab sich ein längeres Gespräch zum Thema Berufskunde.

→ Zu Veranstaltung Nr. 6/6 der Werkstatt